

Wir fordern deshalb:

- **Keine Mobilfunkanlagen** im Umkreis von mindestens 1 km zu **Wohnungen, Kliniken, Schulen** und **Kindergärten** !
- **Drastische Senkung der bestehenden Grenzwerte** durch den Gesetzgeber auf ein rein gesundheitsorientiertes Niveau !
- Einsatz **gesundheitslich unbedenklicher Mobilfunk-Übertragungstechniken** !
- **Verkaufsverbot** für digitale, schnurlose Heimtelefone nach **DECT/GAP-Standard** !

Was können **Sie persönlich** für den Erhalt einer noch einigermaßen lebenswerten Umwelt tun ?

- > **Telefonieren** Sie mit einem Handy so wenig wie möglich. Sie schützen sich dadurch selbst und verhindern den Bau weiterer Sendeanlagen !
- > **Verzichten** Sie auf die absolut überflüssigen **UMTS-Geräte** und -Anwendungen !
- > Stellen Sie in der Nähe von Wohnungen, ... **kein Gebäude** für die Errichtung einer Sendeanlage **zur Verfügung**, auch wenn Sie mit viel Geld geködert werden. Sie riskieren nicht nur Ihre eigene Gesundheit und die der Nachbarn sondern auch Ihr gesellschaftliches Ansehen !
- > Kaufen und verwenden Sie **kein** schnurloses, digitales **Heimtelefon** nach **DECT/GAP-Standard**. Wenn Sie unbedingt ein "Schnurloses" haben müssen, verlangen Sie ein Gerät nach dem vermutlich wesentlich harmloseren "CT1+"-Standard !
- > Lassen Sie die Finger von Geräten mit "**Bluetooth**"-Technik sowie **Funktastaturen, Funkmäusen** und **Funknetzwerken** für PCs (W-LAN) !
- > **Unterstützen** Sie unsere Initiative durch Ihre Unterschrift, durch aktive Mitarbeit oder eine kleine Spende auf das Konto Nr. 510220 bei der Sparda-Bank Augsburg (Bankleitzahl 72090500)
- > Wenden Sie sich persönlich an Ihnen bekannte **Politiker** und drängen Sie diese zum Handeln !
- > **Klären** Sie Ihre Kinder, Freunde und Bekannte **auf** ! Noch immer wissen die wenigsten über die Gefahren des digitalen Mobilfunks wirklich Bescheid !

Alltägliche Beobachtungen, Erfahrungsmedizin und immer mehr aktuelle **wissenschaftliche Forschung** liefern Hinweise und Beweise, dass niederfrequent gepulste Hochfrequenzstrahlen an der Begünstigung und Auslösung folgender **gesundheitlicher Störungen** beteiligt sind:

Schlafstörungen - Unruhezustände - Nervosität - Spannungszustände - depressive Verstimmungen - Kopfschmerzen - Tinnitus - Allergien - Konzentrations- und Gedächtnisstörungen - Augenreizungen - grauer Star - Lernstörungen bei Kindern - erhöhter Blutdruck - Herzrhythmusstörungen - Migräne - Schwindel - Verstärkung der Amalgambelastung - Potenzstörungen - Fruchtbarkeitsstörungen - Blutbildveränderungen - Störung der Blutbildung - beschleunigtes Krebswachstum - ständige Müdigkeit / Erschöpfung - Immunschwäche - ...

### **esmog augsburg**

Bürgervereinigung zum Schutz der Menschen vor den Gesundheitsrisiken des Mobilfunks

Postfach 431173, 86071 Augsburg  
Telefon und Telefax 069 / 791217924  
E-Mail [info@esmog-augsburg.de](mailto:info@esmog-augsburg.de)

Spendenkonto Nr. 510220 bei der Sparda-Bank Augsburg, BLZ 72090500

Aktuelle Augsburger Infos im Internet unter [www.esmog-augsburg.de](http://www.esmog-augsburg.de)

Kopieren (des ganzen Faltblatts) zur Weiterverbreitung erlaubt bzw. erwünscht !

### **Helfen Sie mit !**

Um Geld zu sparen, bauen Mobilfunkanbieter noch immer viele Sendeanlagen direkt neben Wohnungen und Schulen! Es ist höchste Zeit, dies zu verhindern!

"Ich würde mein Kind **nicht in einen Kindergarten** schicken, wenn im **Umkreis von 250 Metern eine Mobilfunksendeanlage** steht."

"Wenn jemand mit dem **Handy telefoniert**, gehe ich **mindestens 5 Meter weg**."

Zitate: Prof. Dr. Peter Semm, der zuvor jahrelang im Auftrag der Telekom geforscht hatte ...

# Mobilfunk

## ein Gesundheitsrisiko ?



Das  
inzwischen  
schlimmste  
Umweltproblem



???

< Sendemasten in  
> Augsburg



**24 Stunden**  
ununterbrochen  
**Zwangsbestrahlung**  
durch  
**Sendemasten**  
und schnurlose Heimtelefone



Fehlgeburten, Missbildungen und Verhaltensstörungen bei Rindern auf Bauernhöfen in der Nähe von Sendeanlagen nehmen dramatisch zu !

Erst die Rinder ...

...dann unsere Kinder ? ...

"Moderne" Leute telefonieren heute schnurlos, ob daheim oder unterwegs. Sie finden es chic und praktisch, wissen aber leider nicht, welches enorme Risiko sie damit eingehen. Denn auch wenn man nichts sieht, hört, riecht oder fühlt: Handys und schnurlose DECT-Heimtelefone arbeiten heute mit gepulsten elektromagnetischen Wellen, die aber nachweislich gefährlich sind.

Mit diesen stellen die Telefone nicht nur ständig eine Verbindung zu den dauerstrahlenden Sendemasten (Basisstationen) her, sondern greifen tief in unsere biologischen Systeme ein ...

## Gesundheitsgefahr Mobilfunk

Im Oktober 2002 fanden sich hunderte Ärzte zusammen, um im "Freiburger Appell" auf die Gefahr hinzuweisen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu fordern.

Denn: Zahlreiche Beobachtungen aus dem Alltag, seriöse Forschungen und wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass von der heute verwendeten Mobilfunktechnik tatsächlich eine sehr hohe Gesundheitsgefahr ausgeht.

Biologische Effekte, von denen Sie einige auf der letzten Seite unseres Faltblatts finden können, wurden dabei bereits im Bereich ab  $0,02 \mu\text{W}/\text{m}^2$  (Leistungsfluss- bzw. Strahlungsdichte) beobachtet.

Aber: Die in Deutschland noch immer gültigen Grenzwerte, bis zu denen jeder dauerhaft bestrahlt werden darf, liegen heute bei bis zu  $9.000.000 \mu\text{W}/\text{m}^2$  !

Wehren kann man sich gegen die gesundheitliche Beeinträchtigung aber heute noch kaum. Da der Bundestag als Gesetzgeber bisher kläglich versagt, haben auch Gerichte noch zu wenig Möglichkeiten zu Gunsten Betroffener zu entscheiden.

## Die Wissenschaft ist sich aber nicht einig ...

hört man immer wieder. Das ist uns auch klar: Denn solange zahlreiche wissenschaftliche Studien von der entsprechenden Industrie finanziert und andererseits verantwortungsbewusste, industrieunabhängige Wissenschaftler bei ihrer Arbeit durch Politiker behindert werden, wird man wohl nie zu einer eindeutigen wissenschaftlichen Aussage kommen können ...

## Sie wollen noch mehr darüber erfahren ?

Schauen Sie im Internet auf unsere Homepage unter [www.esmog-augsburg.de](http://www.esmog-augsburg.de). Dort finden Sie nicht nur Details über viele industrieunabhängige und daher seriöse wissenschaftliche Studien, sondern auch eine Vielzahl von Erfahrungsberichten Betroffener von Handys, Mobilfunksendemasten und schnurlosen Heimtelefonen. Die Internet-Seiten werden auch laufend aktualisiert, so dass Sie hier stets auf dem neuesten Stand sein können.

## Zitate hoch angesehener Wissenschaftler:

"Die Grenzwerte sind liederlich und fahrlässig."

*(Prof. Siegfried Knasmüller, Universität Wien)*

"Unsere Experimente zeigen, dass die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirn-Schranke öffnet und es so vielen Giften leichter macht, in das Gehirn zu gelangen."

*(Prof. Leif Salford, Universität Lund/Schweden)*

"Es gibt gewichtige Hinweise für Schäden durch Mobilfunkstrahlung. Ich halte es für sorglos, wenn man an den bestehenden Grenzwerten festhält."

*(Prof. Dr. Heyo Eckel, Bundesärztekammer)*

"Ich zeige klar und schlüssig auf, dass hier eine Voreingenommenheit besteht gegen die Entdeckung und die Anerkennung von schädlichen Wirkungen, die so weit geht, dass die vorhandenen wissenschaftlichen Studien, welche diese Wirkungen beweisen, ignoriert werden."

*(Dr. Neill Cherry, Lincoln Universität Neuseeland)*

"Niederfrequent gepulste Hochfrequenzstrahlung greift tief in biologische Prozesse ein. Sie schädigt das Immunsystem."

*(Prof. Ross Adey, Loma-Linda-University California/USA)*

Die Leute meinen immer, sie müssten alles haben, was neu und modern ist. Wenn es seit 20 Jahren nur schnurlose Telefone gäbe und es würde jemand ein Telefon mit Schnur erfinden, würde jeder sofort ein Schnurtelefon haben wollen ..."

*(Dr. Lebrecht von Klitzing, Umwelt- und Medizinphysiker)*

## Die Politik schützt uns leider nicht

**"Wir werden alles dafür tun, was uns Gott erlaubt und auch manches, was er nicht erlaubt, um diese Innovation voranzubringen."**

Mit genau diesen Worten unterstrich Staatskanzleichef Erwin Huber (CSU) im Oktober 2002, dass es für die bayerische Staatsregierung wichtiger ist, die Mobilfunkindustrie zu fördern als sich um Erhalt von Natur und Gesundheit der Menschen zu scheren.

Nicht viel mehr ist von unserer Bundesregierung zu erwarten: Industriekanzler Gerhard Schröder (SPD) erklärte im Winter 2001/02 kurzerhand das Thema Mobilfunk zur "Chefsache" und lehnt seitdem eine Senkung der Grenzwerte kategorisch ab.

Offenbar hört das Interesse an der Gesundheit der Bevölkerung ganz schnell auf, wenn viel Geld im Spiel ist. Und letztendlich kann mit der heutigen Mobilfunktechnik doppelt verdient werden: Wer telefoniert, zahlt an die Mobilfunkfirmen - wer dann krank wird, unterstützt medizinische Geräteindustrie und Pharmakonzerne ...

## Was ist zu tun ?

Mit der heutigen Mobilfunktechnik darf es nicht mehr weitergehen: Wir haben nichts gegen den Mobilfunk an sich - er hätte durchaus seine Berechtigung. Vor allem in Notfall- oder in Krisensituationen kann ein Handy sehr hilfreich sein. Es ist jedoch völlig unverständlich, dafür eine Technik zu verwenden, die selber neue Notfall- und Krisensituationen hervorruft.

Wir von *esmog augsburg* sind uns sicher, dass es möglich wäre, gesundheitlich verträgliche Alternativen zum Einsatz zu bringen. Dafür müssten aber entweder die Mobilfunkbetreiber selber bereit sein, erneut Geld zu investieren, oder von verantwortungsvollen Politikern dazu gezwungen werden.

Und bis es so weit ist, müssten umgehend alle Mobilfunk-Sendeanlagen aus der Nähe von Wohnungen, Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern verschwinden. Schließlich wäre in wirklich dringenden Fällen eine Mobiltelefonverbindung mit der nächsten Basisstation (Sendemasten) sogar über viele Kilometer Entfernung technisch möglich - wenn alle unnötigen Handygespräche in der Umgebung der Basisstation ausbleiben würden.

Damit hat es auch jeder von uns selbst in der Hand, durch möglichst seltene Mobiltelefonate eine Reduzierung der Strahlenbelastung zu erreichen.